

Protokoll:

Frau Sauer lobt den Rückgang der im KGRZ geleisteten Überstunden sowie die fast vollständige Ausschöpfung des Schulungsbudgets in 2017.

Zu den Fragen von Frau Sauer führt Herr Sartorius des Weiteren aus:

- Die Aufnahme der Services für die Caritas Mayen stellt eine Ausnahme dar. Das KGRZ ist grundsätzlich nicht am Markt tätig und wird künftige Anfragen nach derzeitiger Planung über die evm (Bereich KEVAG Telekom) in ihrem Rechenzentrum abwickeln. Das bedeutet, dass unser beteiligtes Unternehmen evm im Rechenzentrum der Stadt Systeme einstellt und dafür ein Entgelt leistet. Aus diesen Ressourcen können dann Anfragen außerhalb der kommunalen Familie über die evm (KEVAG Telekom) bedient werden.
- Der IT-Sicherheitsbeauftragte der Stadt Koblenz übernimmt diese Aufgabe auch für den ZIDKOR. Aktuell bringt das KGRZ ca. 10 Stunden monatlich ein. Schulungskosten werden bereits vom ZIDKOR finanziert.
- Der Personalbedarfsplanung durch den Landesrechnungshof Rheinland-Pfalz kann im Hinblick auf die rasante Entwicklung im Bereich der Informationstechnik nicht gefolgt werden. Es wird jedoch angestrebt, dem steigenden Personalbedarf unter anderem durch den Ausbau der interkommunalen Zusammenarbeit zu begegnen. Unstrittig ist, dass die steigenden Anforderungen an die Komplexität, die Verfügbarkeit und die Sicherheit der IT den Ressourcenverbrauch zwangsweise erhöhen werden.